

Nachbarschaft Wasapark
z.H. Dr. Markus Biegel
Wasastr. 48
01445 Radebeul

Radebeul, 12.02.2020

Mitglieder des Stadtrates der Stadt Radebeul
cc: Dr. Müller, Erster Bürgermeister
cc: Herr Queißer, Referent Standortentwicklung
cc: Peter Redlich, Lokalredaktion Sächsische Zeitung

Bebauungsplan Wasapark

Liebe Stadträte,

mit großer Aufmerksamkeit verfolgen wir die aktuellen, kontroversen Diskussionen zum Bauge-schehen in Radebeul, z.B. auf dem Augustugsweg, der August-Bebel-Straße und auf dem ehe-maligen Glasinvest-Gelände. Bei vielen der in den letzten Jahren in Radebeul entstandenen Neubauten erkennt man als Bürger leider nur den Hang zur Maximierung der nutzbaren Grund-fläche ohne Rücksicht auf den Charakter der umliegenden Bebauung, verbunden mit einem Verschwinden von Grünflächen und am Ende auch von Lebensqualität.

Wie die am Donnerstag letzter Woche im Kulturbahnhof Radebeul Ost geführte Podiumsdis-kussion mit Vertretern der Stadtverwaltung, Architekten, Denkmalschützern und Planern dem aufmerksamen Publikum jedoch wieder sehr deutlich vor Augen geführt hat, gibt es in den meisten Fällen für die Stadtverwaltung und auch für Sie als Stadträte nur wenig Handhabe, auf-grund der Baugesetzlage hier wirklich steuernd einzugreifen. Es wurde wieder klar, dass Handlungsspielraum für Sie als gewählte Vertreter der Bürgerschaft sowie für die Stadtverwal-tung am ehesten dann besteht, wenn für die Neubebauung bzw. Umgestaltung von Teilen des Stadtgebiets Bebauungspläne aufgestellt werden.

Aus diesem Anlass möchten wir uns an Sie wenden – denn gerade laufen die Diskussionen zur Bebauung des Wasaparks. Nachdem bei der Glasinvestbebauung aus Sicht vieler Beobachter die Steuerungsmöglichkeiten der Stadt nicht voll genutzt wurden, sollten sich Fehler hier nicht wiederholen.

In einer Reihe von Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung zum Wasapark wurde unseres Wissens nach sehr einheitlich die geplante Dichte, Höhe und Struktur der geplanten Bebauung kritisiert. Vor über 50 Jahren erfolgte - sicher aufgrund der damaligen politischen und ökonomischen Lage - mitten in einem für Radebeul charakteristischen lockeren Villen-Wohngebiet mit dem Bau der drei Bürohochhäuser ein eklatanter Einschnitt. Nachdem nun die seltene Chance besteht, diesen städtebaulichen Missstand zu heilen, sind wir über die bisherige Entwicklung äußerst besorgt. Denn zumindest nach den uns bekannten Rückmeldungen aus der Stadtverwaltung – insbesondere der Bürgerinformationsrunde am 26.11.2019 – scheint das einzige Primat für die Entwicklung des Gebietes die absurde

Forderung des Eigentümers zu sein, die Nutzfläche mit Verweis auf die bisherige, völlig unpassende, Maßstab-sprengende Bebauung des Geländes weiterhin zu maximieren.

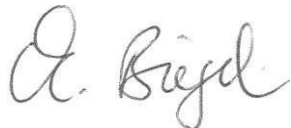
Dies erscheint uns als Diskussionsgrundlage für eine Stadtentwicklung, die nachhaltigen Gesichtspunkten verpflichtet sein sollte, als völlig haltlos. Sollte es nicht genau anders herum sein, dass hier die Stadt – wo sie nun einmal durch den Bebauungsplan eine echte Steuerungsmöglichkeit hat – klare Vorgaben macht, dass die alten Bausünden nicht einfach durch neue ersetzt werden.



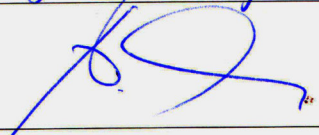
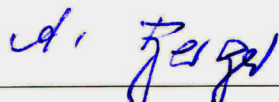
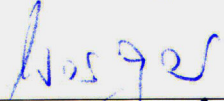

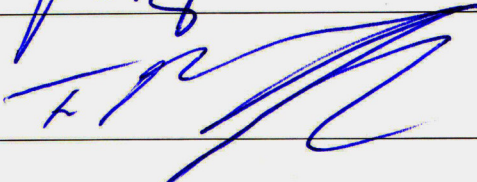
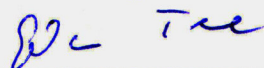

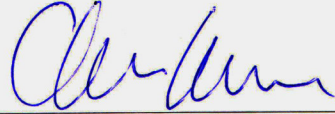
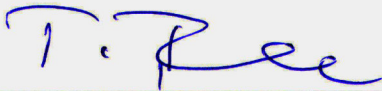
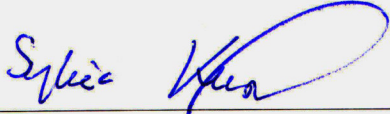
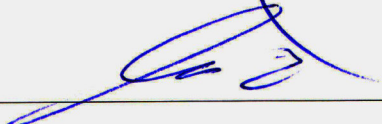
Das heißt für uns konkret, dass Sie als Stadträte sich positionieren sollten, wie viel Nutzfläche, wie viele Wohneinheiten, welcher Grünanteil und welche städtebauliche Form hier entstehen dürfen. Und dann bleibt es jedem potentiellen Investor natürlich frei, diese Vorgaben entsprechend kreativ auszufüllen. Hier die Steuerung aus der Hand zu geben, wäre den Bürgern nicht zu erklären.

Wir bitten Sie daher nachdrücklich, die aktuellen Planungen im Wasapark kritisch zu begleiten und nicht allein den Investor die Prämissen setzen zu lassen – denn wir alle müssen dann sicher mehr als 50 Jahre mit dieser Entscheidung leben und diesmal gibt es anders als vor 50 Jahren, dank der Gesetzeslage und der Planungshoheit der Kommune, die politische Möglichkeit der Einflussnahme.

Wir stehen jederzeit gern zur Verfügung, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und Sie zu unterstützen, um eine behutsame und der Umgebung angepasste Neubebauung des Wasaparkgeländes zu erreichen. Für den weiteren Kontakt und die Koordination steht Ihnen im Namen der Mitunterzeichner Dr. Biegel (mail@markus-biegel.de) gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. Biegel', written in a cursive style.

Name	Unterschrift
Claudia Paditz	
Arnold Biegel Gisela Biegel	
Andreas Otto	
Auerrose Berger	
Berger, Dieter	
BERGER, JENS	
Maxschupel Frank	
Terne, Gerd a	
Terne, Jirka	
Roth, Christian	
Fünke, Tobias	
Rothsch, Annelien	
Kunath, Sylvia	
Marsten Pothk	

Name	Unterschrift
Birgit Kramm	Birgit Kramm
Manfred Kramm	Manfred Kramm
Biegel, Markus	M. Biegel
Kunath, Janice	J. K.
Hanni Brinkmann	Hanni
Klaus Brinkmann	K. Br.
Kohl Jürgen	J. Kohl
Kohl Lars	L. Kohl
Lilpopp Kristin	K. Lilpopp
Kunath, Sven	S. K.
Ute Glöck	U. Glöck
Sandra Göhler	Sandra Göhler